

## **Weihnachtsrede des 3. Bürgermeisters für den Stadtrat**

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich freue mich sehr, Sie alle heute zur diesjährigen Weihnachtsansprache der Freien Wähler Bürgerblock begrüßen zu dürfen. Weihnachten ist ein Fest, das uns innehalten lässt, uns mit unseren Mitmenschen verbindet und uns die Werte von Gemeinschaft und Ruhe wieder näherbringt.

**Weihnachten ist mehr als nur ein Fest der Geschenke.** Es ist eine Zeit der Besinnung, eine Zeit, in der wir zurückblicken auf das, was war, und zugleich nach vorne schauen, was kommen wird. Weihnachten bietet uns die Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, inmitten des hektischen Jahres und der Herausforderungen des Alltags. In einer Welt, die sich immer schneller dreht, brauchen wir diese Momente der Stille und des Miteinanders, um uns zu besinnen und die Bedeutung von Zusammenhalt und Mitgefühl neu zu erfahren.

**In diesen Tagen blicken wir jedoch nicht nur auf unsere Stadt und unsere Region, sondern auch auf das, was Europa und die Welt bewegt.** Die politische Lage in unserem Nachbarland Frankreich zeigt uns, wie fragil demokratische Prozesse sein können. Die anhaltende Regierungskrise hat tiefgreifende Auswirkungen auf das Vertrauen in die Politik und die Stabilität in Europa. Auch in Deutschland stehen wir vor wichtigen Herausforderungen, mit Neuwahlen, die weitreichende Folgen für unser Land und für unsere europäische Gemeinschaft haben könnten. Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, dass wir als Stadt, als Region und als Teil des größeren Ganzen, unsere Verantwortung für Europa und unsere Mitmenschen wahrnehmen und uns für eine gerechte und stabile Zukunft einsetzen.

**Ein Thema, das uns als Kommune besonders betrifft, ist die finanzielle**

## **Lage der Städte und Gemeinden in Deutschland, besonders in Bayern.**

Die Verschuldung vieler Kommunen bundesweit, Stand August, circa 24 Milliarden, in Bayern circa 5 Milliarden, ist eine wachsende Herausforderung. Doch gerade in schwierigen Zeiten dürfen wir nicht den Mut verlieren. Auch Ebermannstadt ist nicht von diesen finanziellen Herausforderungen verschont geblieben. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass Ebermannstadt als Mittelzentrum eine besonders wichtige Rolle in der Region spielt. Mit unseren 15 Ortschaften und 73 Vereinen bieten wir vielen Menschen ein Zuhause und einen Raum, in dem sie sich engagieren und miteinander wirken können.

An dieser Stelle möchte ich den **ehrenamtlichen Helfern in unseren Kirchen und Vereinen** meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ohne ihre unermüdliche Arbeit und ihren Einsatz wären viele Veranstaltungen und Projekte in unserer Stadt nicht möglich. Sie sind das Herz unserer Gemeinschaft, und ihr Engagement verdient unsere höchste Anerkennung.

**Mit Blick auf die Zukunft unserer Stadt** gibt es auch viel Positives zu berichten. Die geplanten Projekte, wie der **Neubau des Sägmühlstegs**, die **Sanierung des Sportzentrum** und das neue Bauvorhaben in der Peunt 4, der **Kinderhaus Wiesentgarten** sowie das Baugebiet Debert II zeigen, wie viel in Ebermannstadt in Bewegung ist. Diese Projekte sind nicht nur wichtig für die Zukunft unserer Stadt, sie stellen auch eine enorme Herausforderung dar. Sie fordern uns, die Verwaltung und die Stadtgesellschaft. Sie erfordern eine enge Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Engagement. Und nicht zu vergessen: Diese Vorhaben sind nur möglich durch die **Förderungen**, die uns zuteilwerden. Diese finanzielle Unterstützung ist entscheidend, um unsere Stadt weiter voranzubringen und gleichzeitig die Verschuldung in einem tragbaren Rahmen zu halten. Diese Aufgaben sind groß, aber sie sind auch ein Beweis dafür, wie lebendig unsere Stadt ist. Alles, was wir in den kommenden Jahren tun, steht im Zeichen der Weiterentwicklung, aber auch der Verantwortung.

**Die Verwaltung, die Bauhofmitarbeiter, die Kläranlage und die Stadtwerke leisten jeden Tag Großartiges**, um diese Vorhaben zu realisieren. Es sind die Menschen, die hinter diesen Projekten stehen, die es erst ermöglichen, dass wir die Stadt gemeinsam weitergestalten können. Ich danke daher allen, die tagtäglich für Ebermannstadt im Einsatz sind.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich bei **Frau Bürgermeisterin**, dem gesamten **Stadtrat, Herrn Kirchner**, unserem **Geschäftsstellenleiter**, und unserem **Kämmerer Wolfgang Krippel** für ihre wertvolle Unterstützung bedanken. Ebenso geht mein Dank an alle **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung**, an den **Bauhof**, die **Kläranlage** und die **Stadtwerke** – Sie leisten jeden Tag Großartiges für unsere Stadt, und dafür gebührt Ihnen unser aller Respekt.

**Ich wünsche Ihnen allen frohe, besinnliche Weihnachten, viel Gesundheit und Glück im kommenden Jahr.** Möge diese Zeit des Innehaltens uns allen Kraft und Hoffnung für die Herausforderungen und Chancen des neuen Jahres geben.

**Vielen Dank.**